



Die lang ersehnte Verkehrsentslastung im oberen Kantonsteil ist Realität: Eröffnung des Abschnittes Gampel/Steg – Visp West.



November 2025

Verbindet das Wallis

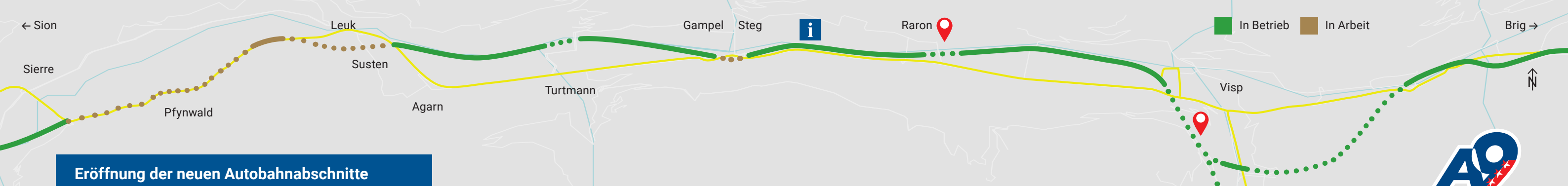


- S. 2/3 **Eröffnung der neuen Autobahnabschnitte:**
Südumfahrung Visp und Visp–Raron
- S. 4/5 **Tag der offenen Baustelle in Raron:**
Impressionen vom 5. Oktober 2025
- S. 6 **Know-how – Transfer für den Betrieb:**
Schulungen durch die BSA-Verantwortlichen
- S. 7 **Tunnel Riedberg** und Erkundungs-/
Entwässerungsstollen:
Stand der Arbeiten
- S. 8–11 **Baustelle Pfyn:** Vorbereitungsarbeiten
2025/2026 und Grobüberblick
- S. 12 **Interview mit Stefan Troger**
Gemeindepräsident von Raron/
St. German

Die A9-Südumfahrung von Visp und der Abschnitt Visp West nach Gampel/Steg mit dem Gedeckten Einschnitt Raron sind in Betrieb. Der Tunnel Riedberg folgt in zwei Jahren. Damit verlagert sich das Geschehen des Autobahnbaus in den Abschnitt Pfyn.

Feierliche Anlässe prägten das Jahr 2025: Bilder sagen hier mehr als Worte. Gerne informieren wir Sie über die aktuellen Baustellen am Riedberg und im Raum Pfyn. Schliesslich brauchte es auch noch einen Sondereinsatz der Betriebs- und Sicherheitsausrüster, um den reibungslosen Betrieb der eröffneten Abschnitte zu gewährleisten.

Gerne informieren wir Sie – wie immer aus erster Hand!



Eröffnung der neuen Autobahnabschnitte



v. l. n. r. Kantonsweibel Michel Köppel, Staatsrat Franz Ruppen, Céline Dessimoz, 1. Vizepräsidentin des Grossen Rates, Valentina Kumpusch, Vizedirektorin des Bundesamtes für Strassen (ASTRA)



Valentina Kumpusch, Leiterin der Abteilung Strasseninfrastruktur West des ASTRA: Erfreut über ein neues Stück Autobahn.



Stefan Troger, Gemeindepräsident von Raron / St. German: Zufrieden mit der unterirdischen Lösung.



Beteiligte an Bau und Ausrüstung, Gäste, Politik und Medien: Grossbauwerke sind immer eindrücklich.



Staatsrat Franz Ruppen: Eine Autobahn ist mehr als ein Asphaltband. Es ist eine Verbindung von Ober- und Unterwallis.



Pfarrer Bernhard Schnyder segnet das neue A9-Teilstück ein.



Marco Walter übergibt den fertiggestellten Abschnitt an Nils Panchaud, Leiter der Gebiets-einheit III, die für den Betrieb zuständig ist.

Abschnitt Visp West – Raron/GERA: offen seit 27. Oktober

Ein Abschnitt, nicht nur für den Transitverkehr!

Seit dem 27. Oktober 2025 nutzen die Automobilisten den Vollanschluss Visp West in alle Richtungen, die Strecke Visp – Gampel/Steg sowie die ein Kilometer lange «Unterführung» von Turtig, den Gedeckten Einschnitt Raron. In einer feierlichen Eröffnung wandten sich Valentina Kumpusch, Vizedirektorin des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), Staatsrat Franz Ruppen und der Gemeindepräsident von Raron, Stefan Troger, an die geladenen Gäste. Der Pfarrer von Raron, Bernhard Schnyder, stellte den neuen A9-Abschnitt unter den Schutz Gottes. Staugeplagte Verkehrsteilnehmende dürften Erleichterung gefunden haben: dient der Abschnitt nicht nur dem Transitverkehr, sondern auch den Einwohnerinnen und Einwohnern der Region. Der Transitverkehr findet nun den direkten Weg auf die Visper Südumfahrung. Raron und Visp können aufatmen!

Visper Südumfahrung: seit dem 24. Juni 2025 in Betrieb

Als ob sie schon immer da gewesen wäre...

... so schnell gewöhnt man sich an neue Verkehrswege! Bundesrat Albert Rösti liess es sich nicht nehmen, die Südröhre des Tunnels Visp persönlich zu eröffnen. Neben ihm richteten auch Jürg Röthlisberger, Direktor des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), Staatsrat Franz Ruppen und der Gemeindepräsident von Visp, Niklaus Furger, ihr Wort an die Gäste. Domherr Paul Martone segnete das imposante Tunnelbauwerk ein, wobei er die Mitfeiernden dazu aufrief, ihre gesanglichen Qualitäten im Vater unser unter Beweis zu stellen. Ein Tag voller Hoffnung unter dem Motto: Was lange währt, wird richtig gut!



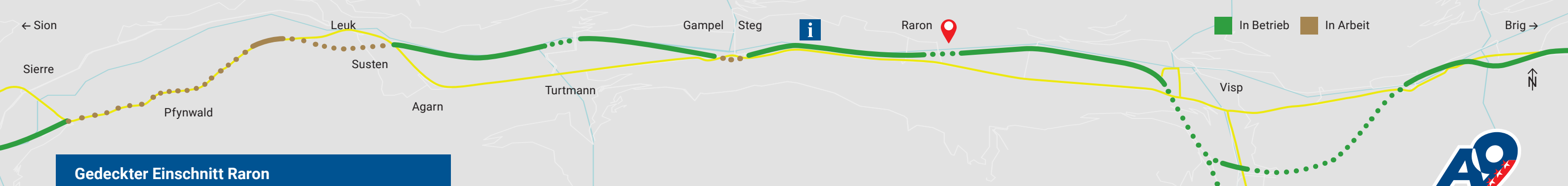
Das Band ist durchschnitten, der Weg ist frei: Marco Walter, Dienstchef DNSB, Franz Ruppen, Departementschef DMRU, Staatsrätin Franziska Biner, Bundesrat Albert Rösti und Visps Gemeindepräsident Niklaus Furger, zusammen mit den Bundes- und Kantonsweibeln.



Geladene Gäste in der stimmungsvollen Kulisse der Südröhre des Tunnels Visp.



Ein Dankeschön an alle, die sich für die Südumfahrung eingesetzt haben.



Interessierte und Ausstellende in der Wanne vor dem Ostportal des Gedeckten Einschnittes Raron (GERA).

Zu Fuss oder per Velo durch den GERA fahren: ein Erlebnis, an das man sich immer erinnern wird, wenn man den GERA künftig nur noch mit dem Auto traversieren kann.

Ein schönes Volksfest ist er geworden, der Tag der offenen Autobahn am 5. Oktober 2025. Lassen wir die Bilder der einheimischen Fotografen Andrea Soltermann sprechen...



Staatsrat Franz Ruppen während des offiziellen Teils.



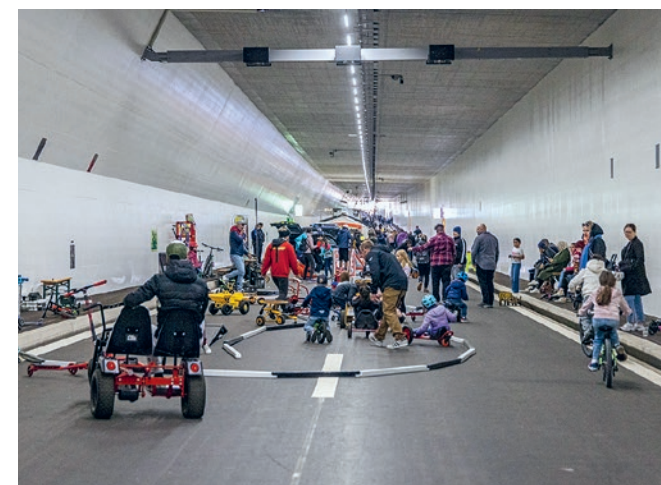
Für Verpflegung und Getränke sorgten zahlreiche einheimische Anbieter.



Für Branchen-Nachwuchs ist gesorgt!



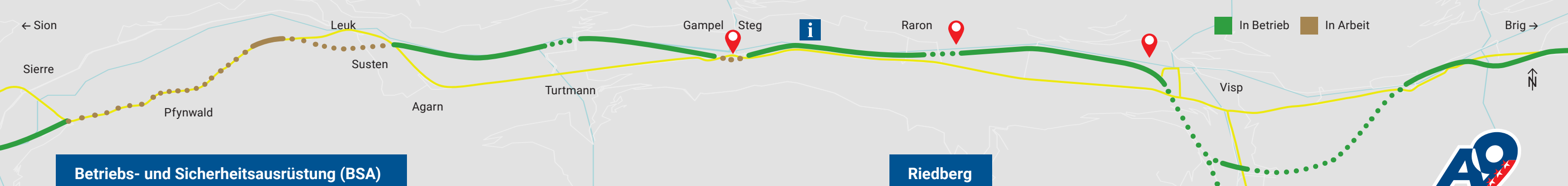
Kreativität und Geschicklichkeit bei der Gestaltung des A9-Logos.



Auch die Kinder kamen auf ihre Rechnung.



Die Mittel des Langsamverkehrs wurden eifrig genutzt – die Pläne liessen sich wahrscheinlich besser von den Fussgängern lesen...



Letzter Schliff durch die BSA-Verantwortlichen: Schulungen für den Betrieb

Schulung der Blaulichtorganisationen auf dem Abschnitt Visp – Raron.



Der Co-Leiter der BSA erklärt den künftigen Betreibern die Funktionsweise von Elementen der Betriebszentrale.



Täuschend echte Ereignissimulation im Tunnel Visp: Schauen Sie sich das Video der Übung an!

Spätestens am Tag der Eröffnung muss alles klar sein – denn dann rollt der Verkehr. Was vorher nicht geschult werden konnte, würde zu Sperrungen führen. Deshalb sind die praxisorientierten, detaillierten Schulungen so wichtig.

Die Verantwortlichen der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung schulten so die Mitarbeitenden der Gebietseinheit III, die den Tunnel betreiben und instandhalten. Aber auch jene der Leitzentrale in Noës/Siders und die Rettungsorganisationen. Dabei ging es von detaillierten Anweisungen über die einzelnen Produkte (z. B. Lüfter, Videokameras, Schiebetüren), über Prozesse (z. B. genaue Anleitungen, um einen Spurwechsel zu organisieren oder Signale zu schalten) bis zu den genauen Bezeichnungen der einzelnen Abschnitte, Tunnels, Zufahrten und Zentralen. Dies ist insbesondere für die Rettungskräfte von Bedeutung: Denn wenn es – am Beispiel Südumfahrung Visp – im Überwurtunnel brennt, muss der Feuerwehrmann auch wissen, wo sich dieser befindet und wie man dort hinkommt. Alles ziemlich komplex – aber wie ein Ereignis: gut zu bewältigen!

Im Sommer 2026 ist der Rohbau des Tunnels Riedberg beendet

Bereits heute präsentiert sich der Tunnel Riedberg ansehnlich: Der Tunnel ist betoniert, der Werkleitungskanal versetzt, das Portalbauwerk im Osten ist abgeschlossen, jenes im Westen ebenfalls bis Ende 2025. Sobald die Bauleute im Sommer 2026 das Feld geräumt haben, kann das Trasseee vor dem Portal gestaltet und der Deckbelag eingebracht werden. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, den Tunnel Ende 2027 zu eröffnen.

Die Hälfte des Erkundungs- und Entwässerungstollens ist ausgebrochen

Im November 2025 sind 650 m des Erkundungs- und Entwässerungstollens Riedberg ausgebrochen. Im Oktober erfolgten die ersten Drainagebohrungen. Zur Erinnerung: Der Tunnel dient den Geologen einerseits zur Erkundung der Ausdehnung und der Zusammensetzung der verschiedenen Gesteinsschichten, andererseits soll er helfen, dem Hang mittels Drainagebohrungen gezielt Wasser zu entziehen, damit die Stabilität des Riedberghangs verbessert und damit das Bauwerk Riedberg-tunnel langfristig gesichert werden kann.



Südröhre des Riedberg-tunnels: die Elemente des Werkleitungskanals sind eingebaut, der Tunnel vollständig betoniert. Das Trasseee wird demnächst zum Asphaltieren vorbereitet.



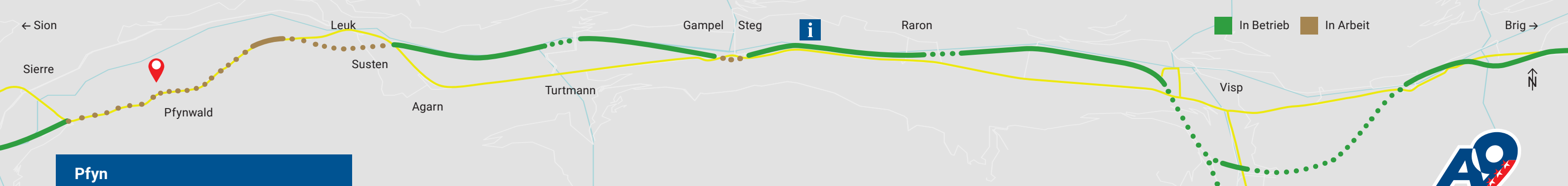
Portalbauwerk im Osten des Riedberg-tunnels. Anschliessend folgt das Trasseee.



Der bereits zur Hälfte ausgebrochene Erkundungs- und Entwässerungstollen dient der Hangstabilisierung. Je nach Abschnitt beträgt die Steigung 2 bis 12 %.

Interventionsübung der auf der A9 intervenierenden Feuerwehren im Wallis während der Ereignissimulation im Frühjahr 2025: QR-Code auf Video der Stützpunktfeuerwehr Region Visp (59 Sekunden).





Grossbaustelle Pfinn im Überblick

Arbeiten im Pfinnwald 2025/2026

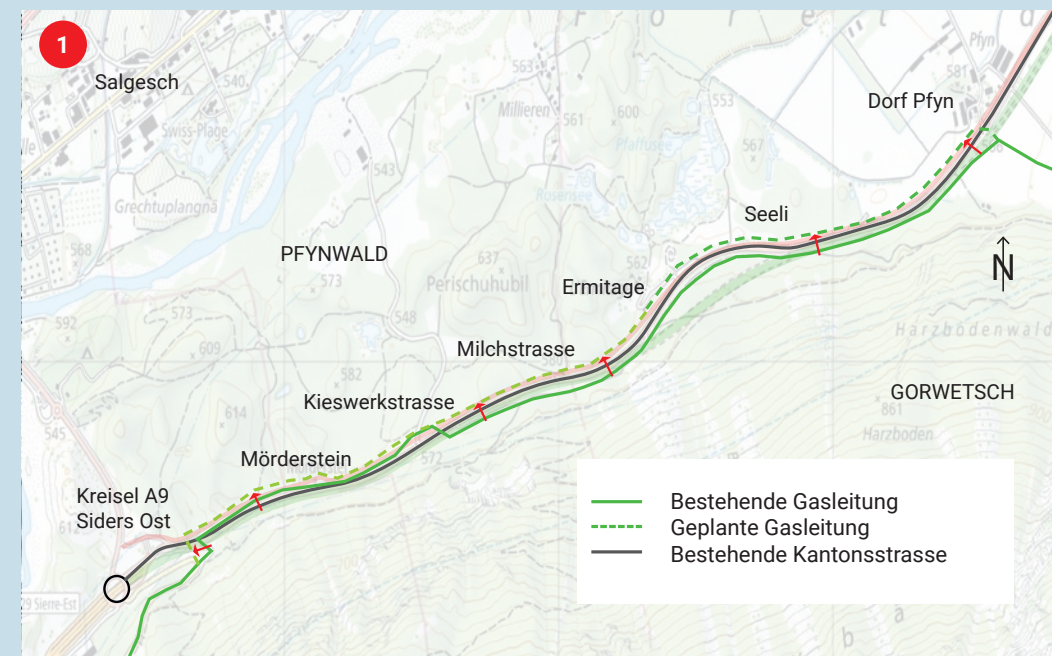
Das Trasse der künftigen, unterirdischen Pfinn-Autobahn verläuft zu 70 % dort, wo heute die Kantonsstrasse durchführt. Die heutige Kantonsstrasse kann also nur zu 70 % als Baustrasse dienen – der Rest muss nördlich neben der heutigen Kantonsstrasse neu gebaut werden. Auch die Gasleitung ist der Linienbaustelle im Weg und erhält eine neue Linienführung nördlich des künftigen Gedeckten Einschnittes Gorwetsch.

Wichtigste Tätigkeiten 2025/2026:

- 1 Verschiebung der Gasleitung
- 2 Erstellen der Baustrasse und des Veloweges
- 3 Bauwerke am FMV-Kanal Susten-Chippis: Wildtierpassage und Überführung (vgl. S. 10)

Verschiebung der Gasleitung nach Norden

Heute verläuft die Gasleitung zum Teil nördlich und zum Teil südlich der Kantonsstrasse. Sie wird zurzeit vollständig auf die Nordseite des künftigen Gedeckten Einschnittes Gorwetsch verlegt. Auf der Höhe von Pfinn unterquert sie den künftigen Gedeckten Einschnitt der Autobahn und führt auf bisherigem Weg weiter ins Oberwallis.



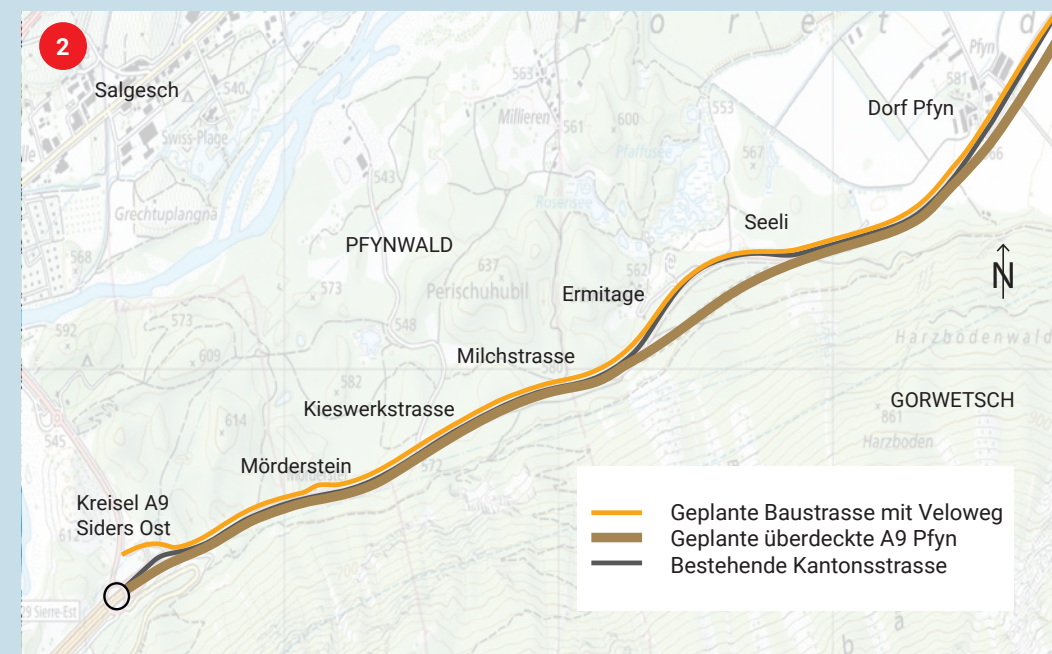
Mit den Eröffnungen im Raum Visp/Raron hat sich der Schwerpunkt der Aktivitäten auf den Bereich Pfinn verlagert. Wir zeigen Ihnen, was vorher und nachher passiert.

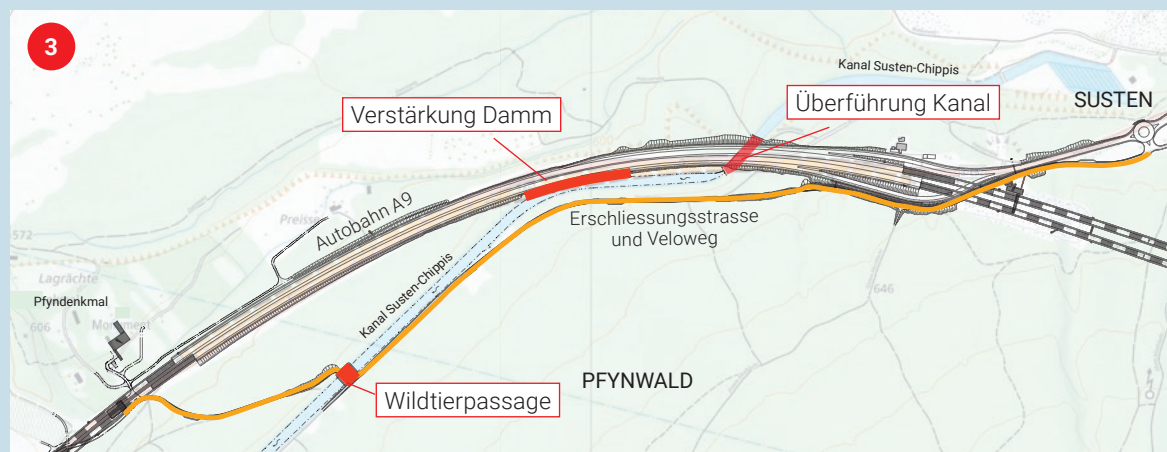
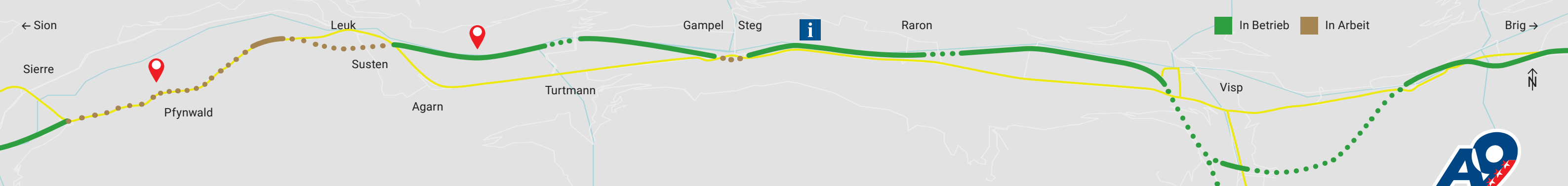
Vorbereitungsarbeiten (2025 / 2026)	→ Verschiebung der Gasleitung → Erstellen der Baustrasse und des Veloweges (70 % neue Strasse nördlich der heutigen Kantonsstrasse) → Bauwerke am Kanal (Wildtierpassage, Überführung) → Fischzucht und Trinkwasserfassung Salgesch / Siders → Installationen der Materialbewirtschaftung
Realisierung der Grossbauwerke (Phase 1, ab 2027)	→ Gedeckter Einschnitt Pfyngut – Seeli (1.9 km) → Gedeckter Einschnitt Gorwetsch & Anschlüsse (2.7 km) → Offene Strecke Preisen (1 km)
Realisierung der Grossbauwerke (Phase 2, ab 2029)	→ Tunnel Susten & Anschlüsse (2.9 km)
Vollständige Eröffnung (203x)	→ Mit der vollständigen Eröffnung des Abschnitts Pfinn/Finges ist die Autobahn A9 im Wallis fertiggestellt.

Erstellen der Baustrasse und des Veloweges

Die heutige Kantonsstrasse kann nur zu 30 % als künftige Baustrasse dienen, da die A9 in weiten Teilen genau auf diesem Trasse verläuft. Also muss die Baustrasse, auch Baupiste genannt, daneben entstehen. Die Baupiste ist 6 m breit, könnte also zur Not auch den ganzen Verkehr der Kantonsstrasse T9 aufnehmen.

Der Langsamverkehr durch den Pfinnwald ist ab Ende 2026 gewährleistet: Ein 3 m breiter Veloweg durchquert das Gebiet. Er ist von der Baustrasse abgetrennt.





Eine Wildtierpassage, die auch Velos und Fussgängern dient

Im Süden der heutigen Kantonsstrasse entsteht zurzeit eine Wildtierpassage. Sie wird in Zukunft auch den Velofahrenden und den Fussgängern dienen (siehe Fotomontage).



Fotomontage: Die künftige Wildtierpassage über den Kanal mit Veloweg.

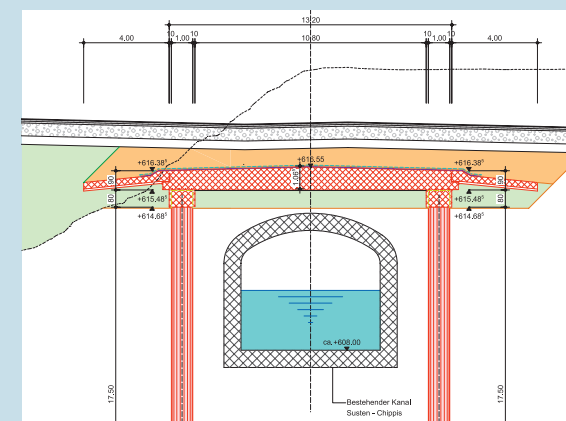


Verstärkung Damm

Auf der gut sichtbaren Baustelle entlang der T9 entstanden Pfähle, welche den Damm zwischen der künftigen Autobahn und dem Kanal verstärken. 2026 entsteht hier eine Mauer.



Situation in Preisen im Oktober 2025 (oben) und bei der Fertigstellung (unten), wo die Autobahn direkt neben dem Kanal verläuft.



Überführung der künftigen A9 über den FMV-Kanaltunnel.

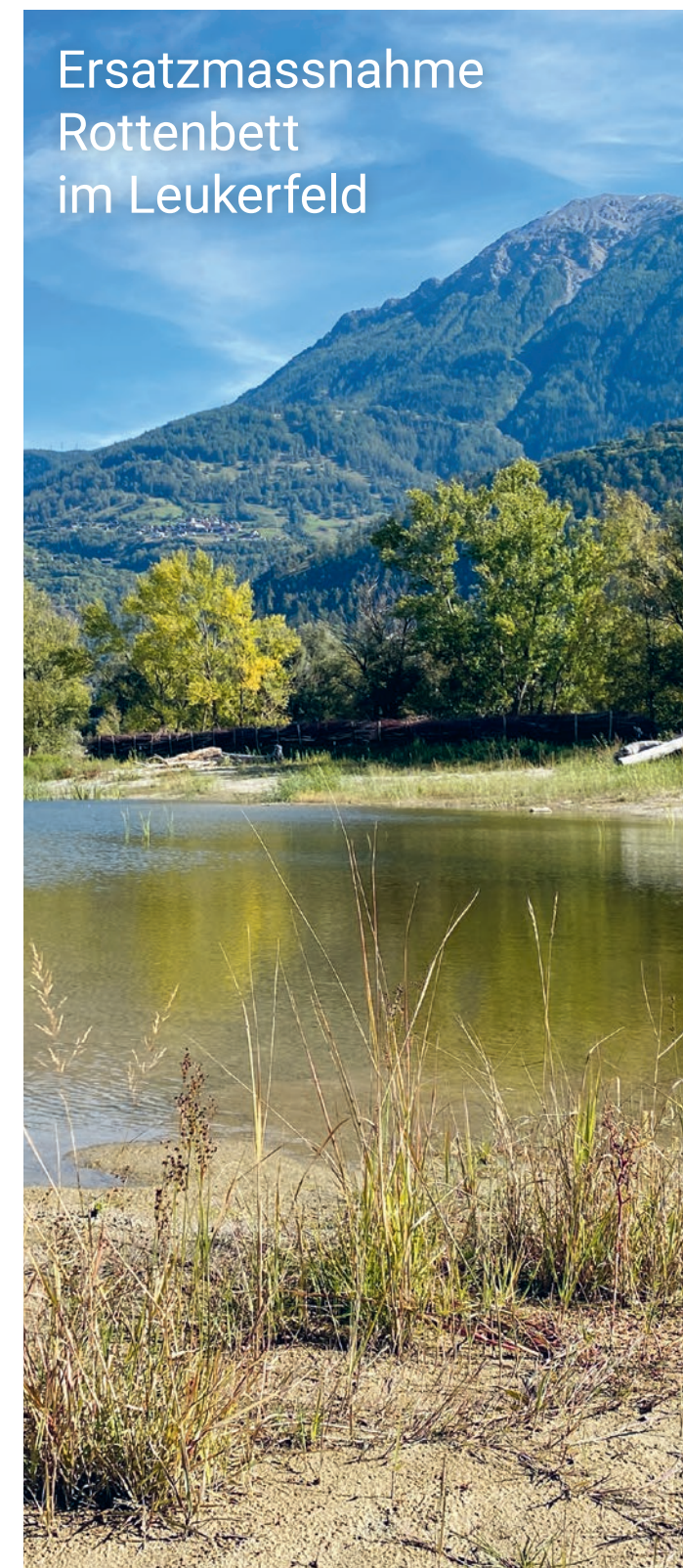
Überführung über den Kanal für die A9

Die künftige Autobahn führt – wie die heutige Kantonsstrasse – über den FMV-Kanal. Dabei stützt sich die A9-Überführung nicht auf dem Mauerwerk des 125-jährigen Kanals ab, sondern umschliesst diesen in Form eines Betonkastens.



Wie die heutige Kantonsstrasse auch wird die A9 über den Kanal führen.

Ersatzmassnahme Rottenbett im Leukerfeld



Im Frühjahr 2025 wurde das bestehende zentrale Feuchtgebiet nach Osten vergrössert. Es bietet dem Eisvogel und dem Bienenfresser Brutmöglichkeiten.



Stefan Troger

Gemeindepräsident von Raron /
St. German

Stefan Troger, die Automobilisten liebten Raron in den letzten Jahren nicht besonders...?

Auf der Kantonsstrasse gab es oft Stau und das Dorf hat unter dem «Schleich-Verkehr» gelitten. Doch diese Zeiten sind jetzt vorbei. Raron ist ein wohnliches Dorf, das jetzt noch wohnlicher wird.

Was bedeutet für Sie die Eröffnung des Gedeckten Einschnittes Raron?

Die A9 ist eine Aufwertung für unser Dorf. Zudem verfügen wir über einen Vollanschluss. Dies ist gut für die Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner. Das Rilkedorf Raron und das Weindorf St. German werden oft besucht und sind dadurch noch einfacher erreichbar.

In Raron wurde die A9 im Boden versenkt ...

Die ursprüngliche Nord-Variante der 80er Jahre sah im Raum Raron ein langes Viadukt vor, deren Pfeiler direkt vor dem Schulhaus zu stehen gekommen wären. Undenkbar! Zum Glück haben sich die Verantwortlichen damals gewehrt. Heute haben wir eine Autobahn, die das Dorf Raron unsichtbar quert. Auf dem Deckel der Autobahn schaffen wir Grünflächen, neuen Raum für Begegnungen und Freizeit-Aktivitäten. Wir sind sehr dankbar für diese unterirdische Lösung.

Wie war die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der A9?

Als Einwohner von Raron habe ich nie Negatives gehört. In meiner kurzen bisherigen Zeit als Gemeindepräsident erlebe ich die Verantwortlichen der A9 als sehr professionelle und faire Partner, dies beim Bau der Autobahn, aber auch bei den gemeinsamen Neben-Projekten wie zum Beispiel dem Ausbau der Rarner (Lösch-)Wasser-Versorgung.

Sie waren bis vor kurzem ein international tätiger Manager. Wie ist es für Sie, jetzt Präsident der Gemeinde Raron zu sein?

Dieses Engagement bereitet mir Freude, denn es ist nachhaltig und man sieht die Resultate. Früher habe ich bis 3000 Mitarbeitende geführt. Heute ist es eher umgekehrt: die Bewohnerinnen und Bewohner verlangen gute Lösungen, die wir ausführen (schmunzelt). Ich bin stolz, ein Rarner zu sein und mich für dieses Dorf engagieren zu dürfen.

Besten Dank, Stefan Troger

Ihre Fragen zur Autobahn

Möchten Sie, dass das A9 Info ein spezielles Thema aufgreift?
Ihre Vorschläge können Sie an folgende E-Mail-Adresse senden:
info@a9-vs.ch

Aktuelle Informationen zum Bau der Autobahn A9 finden Sie unter
www.a9-vs.ch

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt (DMRU)
Dienststelle für Nationalstrassenbau (DNSB)
Kantonsstrasse 275, 3902 Glis
Tel. 027 606 97 00

